

ClaraAktuell

Ausgabe 72, September 2020

Symposium des Tumorzentrums

Herausforderung in der Onkologie/Hämatologie
Donnerstag, 12. November 2020, 16.00–17.30 Uhr

Programm

Impulsreferate

- 16.00–16.15 Uhr
Ernährung bei Krebspatienten
Jenny Strahm
- 16.15–16.30 Uhr
Psychosoziale Betreuung
Rolf Huck, Begegnungszentrum CURA
- 16.30–16.45 Uhr
Psychoonkologie
Andreas Dörner

Round Table

- 16.45–17.30 Uhr
Teilnehmer:
*Prof. Dr. Andreas Zeller,
Beate Schindler, Rolf Huck,
Prof. Dr. Martin Buess,
Dr. Monika Ebnöther,
Prof. Dr. Wolfgang Harms*

Moderation:
Prof. Dr. Dieter Köberle

Besichtigung Neubau Hirzbrunnen und Apéro riche

- Ab 17.30 Uhr
Durch Kaderärzte begleitete Führung in Kleingruppen durch die neuen Räumlichkeiten des Ambulatoriums Onkologie/Hämatologie

Anmeldung bis **31. Oktober 2020** an marita.collings@claraspital.ch

Neuer OP-Bereich

Optimal auf die Bedürfnisse von Patienten und Mitarbeitenden abgestimmt

Im eben fertig gestellten Neubau Hirzbrunnen hat das Claraspital einen grosszügigen, neuen OP-Bereich mit acht Operationssälen realisiert. Ab Mitte Oktober 2020 werden dort sämtliche Eingriffe vorgenommen. Damit ist das Claraspital einen wesentlichen Schritt weiter auf dem Weg, seine Infrastruktur zu modernisieren und sie gleichzeitig so zu gestalten, dass durch die Anordnung der Abteilungen, durch die Organisation und Ausstattung der Räumlichkeiten die Patientenwege verbessert sowie Prozesse und Abläufe optimiert werden.



Acht Operationssäle und sieben Anästhesievorbereitungen umfasst der neue OP-Bereich.

Herausforderung Planung

Moderne Operationsäle sollen effizient, patienten- und personalgerecht sein und flexibel weiterentwickelt werden können. Sie sollen dem heute modernsten Standard entsprechen und gleichzeitig für künftige Entwicklungen konzipiert sein. Eine komplexe Aufgabe. Nicht nur der Neubau an sich, auch der Operationsbereich wurde entsprechend von langer Hand geplant.

Eine grosse Herausforderung in der Planung des neuen OP- Bereichs bestand darin, diese gewonnenen Erkenntnisse prozessual im vorgegebenen «Footprint» abzubilden, d. h. in der vorgegebenen Form der Gebäudehülle. Ein eher quadratischer Grundriss für einen OP wäre dafür ideal gewesen, doch durch die anspruchsvolle Mikrolage des Claraspitals in einem Wohnquartier war dies nicht möglich: Der konzeptionelle Ansatz «form follows func-

Editorial



Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen

In den letzten eineinhalb Jahrzehnten hat sich das Claraspital von einem Stadtpital zu einem hochspezialisierten Spital entwickelt und sich medizinisch klar positioniert ohne die Grundversorgung zu vernachlässigen. Vieles hat sich auf dem Weg zu diesem stark spezialisierten Claraspital verändert – auch hinsichtlich der infrastrukturellen und baulichen Ansprüche. Alleine in den letzten zehn Jahren hat die Anzahl der stationär behandelten Patienten um ca. 30% auf ca. 11 000 pro Jahr zugenommen, die der ambulant behandelten Patienten gar um 220 Prozent auf 42 000 pro Jahr. Die Zahl der Mitarbeitenden ist im gleichen Zeitraum um 33 Prozent auf gut 1200 angestiegen..

Das Claraspital hat dieses Wachstum frühzeitig antizipiert und 2005 einen Masterplan entwickelt, der die künftigen Raumanforderungen beschreibt. Der Neubau Hirzbrunnen ist die vorletzte Etappe – und Kernelement – dieses Masterplans. Er bringt eine bessere interne Organisation sowie eine modernere Infrastruktur. Patientenwege werden erleichtert und Prozesse dank einer abgestimmten Anordnung der verschiedenen Abteilungen vereinfacht.

In den neuen, hochmodernen Räumlichkeiten werden Notfälle aufgenommen, Patienten operiert, medikamentöse Tumorthera-
pien verabreicht und physiotherapeutische Reaktivierung angeboten. Die Ausgestaltung des Neubaus ist ein klares Bekenntnis zum Quartier, die Innengestaltung bietet Patienten höchstmöglichen Komfort und eine willkommenheissende Atmosphäre.

In dieser Ausgabe des ClaraAktuell möchten wir Ihnen den supermodernen, integrierten OP-Bereich vorstellen. Die Möglichkeit, das Ambulatorium Onkologie/Hämato-
logie zu besichtigen, erhalten Sie am 12. November 2020 (s.S. 1).

Wir wünschen Ihnen gute Lektüre

Prof. Dr. med. Dieter Köberle
Prof. Dr. med. Markus von Flüe

tion» musste somit umgewandelt werden – eine knifflige Aufgabe.

Integrierter OP mit klaren Strukturen

Der neue OP-Bereich befindet sich im 1. Obergeschoss des Neubaus Hirzbrunnen und erstreckt sich auf 2900 Quadratmeter Fläche. Die sterile Zone umfasst 7 Räume für die OP-Vorbereitung und zur Einleitung der Narkose und acht Operationssäle, einer davon ausschliesslich für urologische Eingriffe. Ausserdem gibt es eine Vorbereitung und zwei OP-Säle als Reserve, die noch nicht ausgestattet sind. Alle acht Operationssäle sind nach einem einheitlichen Konzept ausgerüstet. Damit ist eine flexible Nutzung der Säle gewährleistet. Wesentliche Elemente, die in jedem integrierten Operationssaal des Neubaus zur Verfügung stehen, sind eine hochauflösende Bildgebung und -dokumentation, eine einheitliche Medizintechnik mit flexiblem Chirurgiependel und Standardgeräten sowie eine integrierte Geräte- und Raumsteuerung im Sterilbereich.

Dank dieser neuen Technologien können die Abläufe in den Operationssälen vereinfacht werden. So kann das Licht sowohl des Raumes wie auch der Operationslampen von einer sterilen Person vom OP-Tisch aus zentral gesteuert werden und die Geräte schweben für mehr Bewegungsfreiheit als Pendel über dem Boden. Jede Berufsgruppe innerhalb des Operationsbereichs kann mit nur einem Knopfdruck kontaktiert werden. Die Mitarbeitenden der Reinigung beispielsweise werden so auf ihren Mobiltelefonen benachrichtigt, zur Annahme des Rufs aufgefordert und zum richtigen Raum geleitet. Ebenso werden innerhalb der neuen OP-Zone die Patienten an jedem Standort überwacht und Vitalwerte, Zeitstempel und

somit der aktuelle Status im Behandlungsprozess im zentralen Patientendatenmanagementsystem PDMS erfasst. Dies ermöglicht, ortsunabhängig stets die neusten Patienteninformationen abrufen zu können. Der Fortschritt im Behandlungsprozess jedes Patienten wird an die OP-Planung übermittelt und so die nachfolgenden Eingriffe gesteuert.

Alles im Fluss – das Flussprinzip

Der neue Operationsbereich des Claraspitals ist nach dem Flussprinzip, d.h. die Prozesse sind so rollenübergreifend gestaltet, dass alle notwendigen Informationen und Materialien rechtzeitig und in der richtigen Menge zur Verfügung stehen. Damit lassen sich Wartezeiten, doppelte Arbeiten und unnötiger Materialverbrauch vermeiden. Im neuen OP-Bereich bedeutet das durchgehende und intuitive Arbeitsabläufe, sodass Patienten, Mitarbeitende und Material ohne grosse Störungen «durch den OP-Bereich fliessen» können.

«Der neue OP-Bereich des Claraspitals deckt die Bedürfnisse von Patienten und Mitarbeitenden optimal ab», sagt Dr. Christoph Engmann, stv. Chefarzt Anästhesie und Leiter OP-Bereich, der den neuen OP-Bereich massgeblich mitkonzipiert hat. PD Dr. Tobias Zellweger ergänzt: «Wir Chirurgen, Urologen und Gynäkologen wurden von Beginn weg in die Planung miteinbezogen, unsere Vorschläge und Wünsche bestmöglich berücksichtigt. Z.B. sind die Platzverhältnisse im neuen OP sehr grosszügig bemessen, was die zuweilen zeitlich engen Arbeitsabläufe während und nach Operationen ungemein erleichtert.»

Der «Patientenfluss»

Die Patienten werden in der neuen OP-Zone von der Lagerungspflege empfangen und um-



Im neu gestalteten Aufwachraum sehen Patienten, wenn sie aufwachen, als erstes ein Blumenbild an der Decke.

Interview mit PD Dr. Martin Bolli, Chefarzt Stv. Viszeralchirurgie



Herr Dr. Bolli, was bedeutet der Neubau des Operationstrakts für die Chirurgen? Welche Vorteile erwarten Sie?

In den neuen Operationssälen wird die Technik auf dem allerneuesten Stand sein. Die Bedienbarkeit und der Komfort sind deutlich besser. Neu kann jetzt etwa die Einstellung der Tische und Geräte mit sterilen Pads erfolgen und man muss nicht mehr auf eine Person warten, die das erledigt. Das alles hilft uns täglich beim Operieren und erleichtert den Alltag.

Auf was freuen Sie sich besonders?

Besonders freue ich mich auf die neue Bildgebung. Digitale Informationen können in den neuen Operationssälen jetzt deutlich besser genutzt werden. Die Darstellung erfolgt auf verschiedenen Monitoren, die bei

der Operation gut einzusehen sind. Vor allem bei den minimalinvasiven Eingriffen erhoffe ich mir davon deutliche Vorteile.

Was ändert sich für das Chirurgenteam?

Wir erwarten, dass die Arbeitsabläufe viel besser werden. Das macht auch den Tagesablauf für uns angenehmer und effizienter. Dank der Anordnung der neuen Räume kann z.B. während einer laufenden Operation der Patient für den nächsten Eingriff von der Anästhesie vorbereitet werden. So lässt sich Leerlauf vermeiden. Ein weiterer Punkt ist, dass der Bedarf an ambulanten Operationen mehr und mehr steigt. Dafür sind extra zwei Operationsäle für Kleingriffe wie Hernien oder Hämorrhoiden vorgesehen.

Welche Vorteile haben die Patienten davon?

Vor allem für ambulante Patienten wird der Ablauf einfacher. Sie müssen nicht zuerst auf eine Bettenstation. Die Wege zur Tagesstation werden kürzer und einfacher sein, in naher Zukunft wird es zudem Kurzzeitbetten innerhalb des neuen Traktes geben..

Werden Operationen mit dem neuen Trakt noch sicherer werden?

Es wird wahrscheinlich keine messbaren Unterschiede geben. Aber eventuell fühlt man sich als Operateur sicherer, weil Dinge auch besser visualisiert werden können. Durch die neue Bildgebung mit besserer Auflö-

sung ist die Operation für den Operateur sicher angenehmer und weniger anstrengend. Auch die Wartezeiten, etwa auf einen Springer, der Einstellungen an der Technik vornimmt, entfallen.

Wo liegt der Schwerpunkt der operativen Tätigkeit am Claraspital/Clarunis?

Von den operativen Disziplinen ist die Viszeralchirurgie der grösste Bereich. Wir teilen uns die Operationssäle hauptsächlich mit der Urologie und der Gynäkologie, wobei Letztere vor allem onkologische Operationen durchführt. Dazu gibt es noch einen Thoraxchirurgen.

Im Bereich Clarunis sind hochspezialisierte und komplexe Eingriffe (HSM Eingriffe) jeweils an einem Standort – Universitätsspital oder Claraspital – konzentriert. Die Ösophagus- und Pankreas Chirurgie, tiefe Rektum- und komplexe bariatrische Eingriffe und werden etwa hier am Claraspital durchgeführt, Lebereingriffe, Sarkomchirurgie und HIPEC beispielsweise am Universitätsspital. So kann es selten vorkommen, dass ein onkologischer Patient, der hier im Claraspital vorbehandelt ist und einen leberchirurgischen Eingriff braucht, für diesen Eingriff ins Unispital wechselt und für die Nachbehandlung wieder zurückkommt. Die breitere Bauchchirurgie wie beispielsweise Operationen bei Darmverschluss, Hernien oder Appendizitis wird an beiden Standorten durchgeführt.

Besten Dank für das Gespräch.

gelagert. Anschliessend werden sie in die Holdingzone gebracht, wo sie auf die Operation warten und erste präoperative Vorbereitungen vorgenommen werden können. Auch Kleingriffe wie das Legen eines Venen-Katheters können dort durchgeführt werden. Aus der Holdingzone werden die Patienten kurz vor der Operation abgerufen und zur Anästhesieeinleitung in den Vorbereitungsraum gebracht. Der Anästhesievorbereitungsraum liegt jeweils genau gegenüber dem Operationssaal. Sobald alles für den Eingriff bereit wird, wird der Patient über den Korridor in den Operationssaal geschoben. Die Anästhesiepflege bleibt während der ganzen Operation beim Patienten. Nach der Operation werden die Patienten wieder in ihr Stationsbett umge-

lagert und in den Aufwachraum gebracht, wo sie sich von der Narkose erholen können.

Der «Materialfluss»

Basierend auf dem Operations-Programm stellen qualifizierte Logistik- oder AEMP-Mitarbeitende die für den Eingriff benötigten Instrumente und Materialien gemäss einer standardisierten Liste auf einem Versorgungswagen, dem «Fallwagen», zusammen. Diese Rüstlisten sind digital hinterlegt und eingriffsspezifisch, wobei sie bei Bedarf natürlich angepasst werden können. Ziel ist jedoch, dass sie in mindestens 85 Prozent aller Operationen nicht geändert werden müssen.

Die Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte AEMP und das Zentrallager liegen ne-

beneinander im 1. Untergeschoss des Neubau Hirzbrunnen direkt unter dem Operationsbereich. Aus der AEMP führt ein steriler und ein unsteriler Aufzug in den Operationsbereich. In diesen werden die Fallwagen transportiert, rechtzeitig vor den Operationssaal gebracht und nach dem Eingriff wieder in die AEMP zurückgebracht. Durch die Anordnung und Organisation der Räumlichkeiten werden professionelle, innovative OP-Logistikprozesse möglich, die Patientensicherheit kann gesteigert werden und die OP-Mitarbeitenden können sich vermehrt auf ihre Kernaufgaben konzentrieren.

Dr. Christoph Engmann

Stv. Chefarzt Anästhesie, Leiter OP-Bereich

Kontakte

	Telefon	Fax
Zentrale	061 685 85 85	061 691 95 18

Diagnostik / Therapie

Radiologie / Nuklearmedizin

Prof. Dr. M. Hoffmann	061 685 82 85	061 685 85 79
Dr. S. Klug	061 685 82 85	061 685 85 79
Dr. K. Antwi	061 685 82 85	061 685 85 79
Dr. F. Büttner	061 685 82 85	061 685 85 79
Dr. F. Fuchsler	061 685 82 60	061 685 83 37
Dr. C. Oursin	061 685 82 85	061 685 85 79
Dr. St. Sonnet	061 685 82 85	061 685 85 79
Ch. Bieg	061 685 82 85	061 685 85 79
Dr. D. Fasler	061 685 82 85	061 685 85 79
Dr. A. Meurer	061 685 82 85	061 685 85 79
Dr. A. Soler	061 685 82 85	061 685 85 79
Dr. P. Vogel	061 685 82 85	061 685 85 79

PET/CT

	061 685 82 60	061 685 83 37
--	---------------	---------------

Physiotherapie

	061 685 83 90	061 685 89 93
--	---------------	---------------

Operative Klinik

Gynäkologie / Gynäkologische Onkologie

Prof. Dr. R. Zanetti	061 685 89 09	061 685 89 10
Dr. M. Siebert	061 685 89 09	061 685 89 10
Dr. M. Machacek	061 685 89 09	061 685 89 10
PD Dr. V. Geissbühler	061 685 89 09	061 685 89 10

Urologie

PD Dr. T. Zellweger	061 685 85 23	061 685 82 61
Dr. R. Ruszat	061 685 85 22	061 685 82 61
Dr. P. Ardel	061 685 84 33	061 685 82 61
Dr. M. Bosl	061 685 85 18	061 685 82 61
Dr. R. Gehrler	061 685 85 24	061 685 82 61
Dr. K. Reinhart	061 685 85 20	061 685 82 61
Dr. W. Remmele	061 685 85 56	061 685 82 61
Dr. J. von Bidder	061 685 85 56	061 685 82 61

Anästhesie

	061 685 84 63	061 685 83 46
--	---------------	---------------

Schmerzsprechstunde

	061 685 84 63	061 685 83 46
--	---------------	---------------

Intensivmedizin

	061 685 85 65	061 685 82 49
--	---------------	---------------

Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel

	061 777 75 75	061 777 75 11
--	---------------	---------------

Viszeralchirurgie

Prof. Dr. M. von Flüe	061 777 75 05	061 777 75 11
PD Dr. M. Bolli	061 777 75 08	061 777 75 12
Prof. Dr. R. Peterli	061 777 75 01	061 777 75 13
Dr. B. Kern	061 777 75 06	061 777 75 13
PD Dr. D. Steinemann	061 777 75 09	061 777 75 12
Prof. Dr. R. Drosler	061 777 75 03	061 777 75 12
Dr. I. Füglistaler	061 777 75 09	061 777 75 12
Dr. M.O. Guenin	061 777 75 04	061 777 75 12
Dr. B. Descoedres	061 777 75 00	061 777 75 11
Dr. B. Dursunoglu	061 777 75 00	061 777 75 11
Dr. S. Feichter	061 777 75 00	061 777 75 11
Dr. B. Haas	061 777 75 00	061 777 75 11
Dr. C. Manke	061 777 75 00	061 777 75 11

Stomaberatung

	061 777 75 76	061 777 75 78
--	---------------	---------------

Selbstständige Sprechstunde

PD Dr. Ch. Ackermann	061 777 75 02	061 777 75 12
----------------------	---------------	---------------

Gastroenterologie

PD Dr. M. Thumshirn	061 777 76 01	061 777 76 10
Dr. M. Manz	061 777 76 02	061 777 76 10
Dr. M. Gruber	061 777 76 04	061 777 76 10
Dr. M. Sauter	061 777 76 04	061 777 76 10

	Telefon	Fax
Zentrale	061 685 85 85	061 691 95 18
Notfall		
Dr. S. Steuer	061 685 83 70	061 685 82 47
Dr. L. Meier	061 685 83 70	061 685 82 47
Dr. R. Ehms	061 685 83 33	061 685 82 47
Dr. S. Felber	061 685 83 33	061 685 82 47
Dr. F. Roos	061 685 83 33	061 685 82 47
Tagesarzt Chirurgie	061 685 80 20	061 685 82 47
Tagesarzt Medizin	061 685 80 30	061 685 82 47
Telefonzeiten	Mo–Fr 8.00–17.00 Uhr übrige Zeit über Zentrale	

Medizin

Tumorzentrum	061 685 84 00	061 685 84 40
---------------------	---------------	---------------

Onkologie/Hämatologie

Prof. Dr. D. Köberle	061 685 84 70	061 685 83 47
Prof. Dr. M. Buess	061 685 84 75	061 685 85 94
Dr. C. Cascato	061 685 84 39	061 685 84 40
Dr. M. Ebnöther	061 685 88 65	061 685 84 40
Dr. B. Niemann	061 685 84 39	061 685 84 40
PD Dr. A. Templeton	061 685 84 39	061 685 84 40
Dr. M. Löffler	061 685 84 39	061 685 84 40
Dr. C. Schill	061 685 84 75	061 685 84 40
Dr. Th. Schmid	061 685 88 65	061 685 84 40
Dr. C. Thurneysen	061 685 88 65	061 685 84 40

Onkologisches Ambulatorium

	061 685 81 95	061 685 81 72
--	---------------	---------------

Radioonkologie

Prof. Dr. W. Harms	061 685 82 00	061 685 82 25
Dr. B. Asadpour	061 685 82 00	061 685 82 25
Dr. K. Mosna	061 685 82 00	061 685 82 25
Dr. C. Neppach	061 685 82 00	061 685 82 25

Psychoonkologie

	061 685 84 00	061 685 84 40
--	---------------	---------------

Kardiologie

PD Dr. L. Altwegg	061 685 83 80	061 685 89 97
Dr. Ch. Grädel	061 685 83 80	061 685 89 97
Dr. Ch. Kohler	061 685 83 80	061 685 89 97
Dr. M. Schläpfer	061 685 83 80	061 685 89 97
Dr. D. Périat	061 685 83 80	061 685 89 97

Pneumologie/Thoraxchirurgie

PD Dr. S. Ott	061 685 84 73	061 685 84 69
Dr. A. Balestra	061 685 84 73	061 685 84 69
Dr. P. Buser	061 685 84 73	061 685 84 69
PD Dr. L. Joos	061 685 84 73	061 685 84 69
Dr. J. Habicht	061 685 84 73	061 685 84 69
Dr. M. Osthoff	061 685 84 73	061 685 84 69
Dr. O. Tanneberger	061 685 84 73	061 685 84 69
Dr. S. Vesenbeckh	061 685 84 73	061 685 84 69
Lungenfunktion	061 685 84 74	061 685 84 67
Bronchoskopie	061 685 84 73	061 685 84 69

Infektiologie

Dr. C. Kaech	061 685 82 92	061 685 83 47
Dr. M. Kurz	061 685 82 51	061 685 83 47

Allgemeine Innere Medizin/

Endokrinologie mit Ernährungszentrum

Prof. Dr. Th. Peters	061 685 89 40	061 685 89 41
Dr. M. Gebhart	061 685 89 40	061 685 89 41
Dr. M. Slawik	061 685 89 40	061 685 89 41
Dr. A. Egger	061 685 89 40	061 685 89 41
Dr. T. Ngô	061 685 89 40	061 685 89 41
Dr. D. Spica	061 685 84 73	061 685 83 05

Palliativstation

Dr. E. Balmer	061 685 84 00	061 685 84 40
Dr. N. Rogge	061 685 84 00	061 685 84 40
Dr. D. Hutter	061 685 84 00	061 685 84 40

Die neue 24-Stunden-Notfallstation im Claraspital



Rund 15 000 Patienten betreut die 24 Stunden-Notfallstation des Claraspitals jährlich, Tendenz steigend. Neu werden Notfallpatienten in grosszügigen, hellen und freundlichen Räumlichkeiten betreut: Am 21. September 2020 nimmt die neue Notfallstation im Neubau Hirzbrunnen den Betrieb auf.

Im Neubau Hirzbrunnen verfügt die Notfallstation des Claraspitals über wesentlich mehr Platz für Behandlungen: 15 helle, freundliche Patientenräume mit insgesamt 21 Behandlungsplätzen inkl. eines multifunktionalen Interventionsraums stehen dem Notfallteam zur Verfügung: alle mit aktueller Medizintechnik und bedürfnisorientiert eingerichtet. Eine kurze räumlich Verbindung via Betten- und Personenlifte ermöglicht schnellen Zugang zu den diagnostischen Abteilungen Radiologie und Nuklearmedizin, zu den Operati-

onssälen, der Intensivmedizin und zum Herzkatheterlabor. Mit verbesserten Abläufen und dank der neuen Räumlichkeiten können wir die Patienten viel effizienter betreuen und ihnen mit der grösseren Anzahl an Einzelzimmern mehr Privatsphäre ermöglichen. Die Notfallstation des Claraspitals ist 365 Tage im Jahr geöffnet und rund um die Uhr für die Patienten da. Ein Kaderarzt und verschiedene Spezialisten sind rund um die Uhr erreichbar. Jeder Notfallpatient erfährt in der Notfallstation des Claraspitals eine Erstversorgung,

wird behandelt, gegebenenfalls an Spezialisten weiterverwiesen und/oder stationär aufgenommen. Durch ein elektronisches Cockpit hat das Team einen optimalen Überblick in Echtzeit über alle Notfallpatienten und eine permanent verfügbare Dokumentation jedes Dossiers. Das führt zu mehr Behandlungsqualität, mehr Patientensicherheit, mehr Zeit und mehr Transparenz. Das elektronische Patientendossier vernetzt auch die anderen Abteilungen im Claraspital, sodass der gesamte Behandlungsablauf schnell überblickt werden kann.

Weiterbildung für Ärzte

Claraspital / Rapportraum, 5. Stock Tumorboard

Gastrochirurgisches und allgemeines Tumorboard: jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 7.30–8.15 Uhr
Senologisches Tumorboard: jeweils Dienstag 17.45 Uhr
Urogenitales Tumorboard: jeweils Freitag 12.30 Uhr

Claraspital, Auditorium, 5. Stock

7.30–8.15 Uhr, Kaffee/Gipfeli ab 7.15 Uhr

ClaraInfo – Interdisziplinäre Fortbildung für Ärzte

25.09.2020: Kolorektales Karzinom: Wie vorbeugen? Wie nachsorgen?, Dr. med. Sebastian Staubli, Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel
6.11.2020: Ambulante Chirurgie im 2020, Dr. med. Belma Dursunoglu, Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Base

Claraspital, Sitzungszimmer 1–3, 5. Stock

Mammakränzli

18.30–20.30 Uhr, anschliessend Apéro

30.09.2020: Senologische Fallbeispiele, Prof. Dr. med. Rosanna Zanetti Dällenbach (wird aufgrund Covid-19 ausgesetzt)

18.11.2020: Senologische Fallbeispiele, Prof. Dr. med. Rosanna Zanetti Dällenbach

Claraspital, Sitzungszimmer, 5. Stock

Clarunis – Gastroforum

18.30–20.00 Uhr

21.10.2020: Thema Pankreaskarzinom, PD Dr. med. M. Bolli

Personelles

Dr. Clemens Neppach



Dr. Clemens Neppach absolvierte sein Medizinstudium in Aachen. Verschiedene Praktika führten ihn ins Bellevue Hospital in New York City, Korea, Australien und die Schweiz. Nach einem Forschungsaufenthalt am Melanoma Institute of Australia in Sydney entschloss er sich zur Facharztausbildung in der Radioonkologie, die er in Deutschland durchlief. Dr. Neppach hat am 1.7.2020 als Oberarzt Radioonkologie im Claraspital begonnen.

Dr. Kwadwo Antwi



Dr. Kwadwo Antwi ist in Mannheim zur Schule gegangen und hat in Köln Medizin studiert. Im Anschluss begann er seine Facharzt-

ausbildung Radiologie und Nuklearmedizin am Universitätsklinikum Essen. Die weitere Ausbildung führte ihn an die Universitätsklinik Mainz und das Universitätsspital Basel. Zuletzt war er als Oberarzt in der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin im Universitätsspital Basel tätig. Dr. Antwi hat seine Stelle als Leiter PET-CT am 1.9.2020 im Claraspital angetreten.

Impressum

Herausgeber

St. Claraspital, Basel
www.claraspital.ch

Konzeption, Prepress

swissprofessionalmedia AG
Medical Tribune

Gestaltungskonzept

Multiplikator AG, Basel

Redaktion

dieter.koerberle@claraspital.ch
thomas.peters@claraspital.ch
beatrix.sonderegger@claraspital.ch
petra.genetzky@medical-tribune.ch

Druck

Tanner & Bosshardt AG, Basel

© Nachdruck nur mit
Nennung der Quelle